

hebt sich von dem schwarzen Rücken, namentlich aber von den Schultern, die große weiße, „fensterartige“ Zeichnung und die ebenfalls weiße Tropfenfleckung der Flügeldecken und Hinterflügel jenes so prächtigen Sommerkleides ab. Die Unterseite ist zwar blendend weiß, aber am Kinn ist noch eine kleine Partie schwarzer Federchen und an den Seiten der Oberbrust die dunkle lange Schaftfleckung als Rest des Sommerkleides erhalten.

In diesem Kleide kann man den Polartaucher im Oktober, allenfalls noch im November sehen, während die meisten im November und Dezember erlegten Vögel schon das schlichte Winterkleid auf ihrem Durchzuge tragen.

Sowohl das späte Erscheinen, als auch der noch unvollständige Federwechsel dürften auf einen früheren krankhaften Zustand des Vogels schließen lassen, wenn nicht etwa andre Umstände an der späten Mauser mitbeteiligt sein könnten. Merkwürdigerweise erhielt ich vom selben Herbstzug und nicht viel früher als den erlegten Taucher nordische Enten, die noch im vollständigen Sommerkleide standen.

Über palaearktische Formen.

Von **Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.**

XII.*

Sylvia subalpina inornata **subsp. nov.**

Eine kürzlich aus Nord-Tunesien erhaltene Sendung enthielt auch einige Grasmücken, deren Anblick mich sofort verblüffte, da sie unzweifelhaft die *Sylvia subalpina* in einer von europäischen Exemplaren abweichenden Färbung darstellten.

In der zu Rate gezogenen Literatur finde ich, daß Frhr. v. Erlanger der einzige ist (cfr. Orn. Forschungsr. d. Tunesien, J. f. O. 1999. p. 268), dem die Verschiedenheit nordafrikanischer weißbärtiger Grasmücken aufgefallen war. Der Diagnose nach wäre v. Erlanger nicht abgeneigt, die nordafrikanischen Stücke für die Heckel'sche *Sylvia leucopogon* (Meyer, Taschenb., Zus. p. 91), welche in Sizilien gesammelt wurde, zu halten; aber der Mangel genügenden Materials von dem typischen Fundorte veranlaßten v. Erlanger, die Frage offen zu lassen, ob die nord-

*) Orn. Jahrb. XVII. 1906. p. 26—27.

afrikanischen Stücke zu *leucopogon* zu ziehen seien oder eine neue Form darstellen.

Auf meine Bitte hatte Herr Dr. v. Lorenz die Güte, mir die im k. k. naturhistorischen Hof-Museum in Wien befindlichen Stücke der von Heckel gesammelten und als *leucopogon* aus Sizilien beschriebenen Sylvie, darunter auch die Type, zu senden.

Obgleich sich diese Exemplare nicht mehr in tadellosem Zustande befinden, weist doch die intensive braunrote Kinn- und Kehlfärbung unzweifelhaft auf die europäische Form hin, so daß die nordafrikanischen *subalpina* als Form abgesondert werden müssen.

Allgemeiner Charakter: *Sylvia subalpina* ähnlich doch die bei dieser lebhaftere Kinn-, Keh- und Seitenfärbung nur sehr schwach angedeutet.

♂ ad. Oberseite ziemlich hell aschgrau, nur wenig durch Braun getrübt; Kinn und Kehle sehr schwach weinrötlich, Seiten lebhafter überflogen. Alles übrige wie bei der europ. Form, vielleicht etwas lichter. Flgl. 58—59 mm.

Type: ♂ Tunis, V. (Koll. v. Tschusi).

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

A. Bau. Das Brutgeschäft des Sumpfrohrsängers im Vorarlberger Rheintal. [Zeitschr. für Ool. u. Orn. XV. 1905. Nr. 2, p. 24—27.]

Charakterisiert kurz das Gebiet mit seiner typischen Ornis und behandelt dann sehr eingehend das Brutgeschäft des genannten Rohrsängers. T.

R. Berge. Die Alpenringamsel im Erzgebirge. [Wiss. Beil. Leipz. Zeit. 1905. Nr. 79, p. 313—314.]

Behandelt die Alpenringamsel im allgemeinen und ihr vom Verf. nachgewiesenes Vorkommen im Erzgebirge im speziellen. T.

G. Clodius. 2. ornithologischer Bericht über Mecklenburg. [Arch. Ver. Fr. Naturg. Mecklenburgs LIX. p. 121—144.]

An seine letzten Mitteilungen anknüpfend, setzt der bekannte Ornithologe seine durch große Genauigkeit sich auszeichnenden Berichte fort, die sich 1. in interessante Vorkommnisse als Ergänzungen der mit Wüstenei herausgegebenen »Vögel Mecklenburgs« und 2. in Beobachtungen über den Vogelzug teilen. Als neue Erscheinungen für die Landes-Ornis werden *Motacilla boarula* und *Turdus obscurus* angeführt. Im 2. Teile bespricht Verf. die wichtigeren Fragen des Vogelzuges und seine Bemühungen, im Lande genaue Beobachtungen durchzuführen. 2 Zug- und 1 meteorolog. Tabelle sind angefügt. T.